

In Sachen Springausbildung können sich Azubis in Warendorf fortbilden.



SCHULUNGEN

Springausbildung gesichert

In Vorbereitung auf die Abschlussprüfung haben Auszubildende Pferdewirte Klassische Reitausbildung die Möglichkeit, am 8. und 9. Februar in Warendorf Tipps zu bekommen. Die Azubis sollen vor allem das rhythmische Überwinden von Sprungfolgen üben und das theoretische Wissen rund um die Springausbildung ausbauen. Im Detail geht es um Sitz und Einwirkung im Springen, Grundlagen im Parcoursaufbau und die Struktur eines Prüfungsgesprächs. Im praktischen Teil werden das gymnastische Arbeiten von Springpferden, die Springgymnastik und die Erarbeitung eines Parcours mit anschließendem Parcourspringen geübt.

Im Landgestüt Dillenburg können sich Auszubildende Pferdewirte Pferdehaltung und Service am 9. März auf ihre Abschlussprüfung vorbereiten. Tipps gibt es in den Themenbereichen Pferdefütterung, Verladen eines Pferdes und Pferdeführerschein sowie in der individuellen Sitzschulung Dressur. Weitere Infos und Anmeldung: → berufsreiter.com



Gutes Weidemanagement ist Thema beim nächsten Azubi-Fit-Seminar.

ONLINE-SEMINAR

Tipps zur Pferdehaltung

Die BBR Online-Seminarreihe Azubi-Fit widmet sich im Februar und März der Pferdehaltung. Am 5. Februar geht es mit Hubert Kivelitz um „Weidemanagement“, am 4. März spricht Dr. Sandra Kuhnke zu „Gefahrenquellen in der Pferdehaltung“. Weitere Infos: → berufsreiter.com

Termine

- 5.2. Azubi Fit „Weidemanagement“ mit Hubert Kivelitz
- 8.- 9.2. Springlehrgang zur Prüfungsvorbereitung (Kl. RA), Dt. Reitschule Warendorf
- 24.2. Informationstag Beruf Pferdewirt in Langenfeld
- 2.3. Informationstag Beruf Pferdewirt in Eschede
- 4.3. Azubi Fit „Gefahrenquellen in der Pferdehaltung“ mit Dr. Sandra Kuhnke
- 7.3. Eingangsklausur zur Ausbildung Bewegungstrainer EM in Warendorf
- 9.3. Schulung für Auszubildende Pferdewirte (H&S) in Dillenburg



Foto: slawik.com

Wer sein berufliches Leben den Pferden widmen möchte, sollte sich vorab informieren.

INFORMATIONSTAGE

Traumberuf gesucht und gefunden

Der 24. Februar wird in der Landes-Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld und der 2. März in Eschede dem Beruf Pferdewirt gewidmet. Wer sich überlegt, diesen beruflichen Weg einzuschlagen, ist dort genau richtig. Informiert wird über den Ablauf eines Arbeitstages, Aufgaben, gesetzliche Bestimmungen, die Berufsschule und Berufsaussichten. Vor einer Testkommission kann vorgeritten werden (angemessene Reitkleidung nicht vergessen!). Weitere Infos und Anmeldung: → berufsreiter.com

ANZEIGE



Eine gute Unfallversicherung deckt auch „Eigenbewegungen“ und die Zeit nach einem Unfall ausreichend ab.

Unfallversicherung im Pferdesport

Viele haben eine Unfallversicherung, wissen aber in der Regel nicht, welche Leistungen überhaupt versichert sind und ob im Ernstfall auch genügend Geld zur Verfügung steht. Bei einer schlimmen Invalidität mit Verlust der Arbeitskraft, sollte die Leistung aus der Unfallversicherung nicht nur ein „Schmerzensgeld“ sein, sondern einen Teil des bisherigen monatlichen Einkommens ersetzen. Jens Schütz von Schütz & Thies Versicherungskontor rät zu einer Versicherungssumme für Invaliditätsfälle von mindestens 750.000 Euro und den Abschluss einer Unfallversicherung mit neueren Versicherungsbedingungen. Unfallversicherungen sind gerade in den letzten zehn Jahren erheblich preisgünstiger geworden. Ein Vergleich lohnt fast immer. Auch sollte man sich vergewissern, dass In-

validitätsschäden durch sogenannte Eigenbewegungen mitversichert sind. Wenn beim Auf- oder Absteigen z. B. eine Sehne reißt, handelt es sich hier um eine Eigenbewegung. Entsteht daraus ein bleibender Schaden, geht man ohne Versicherungsschutz für Eigenbewegungen leer aus. Darüber hinaus ist auch die Frage zu klären, was nach einem Unfall ist? Wer kauft für mich ein oder fährt mich zu Ärzten, der Physiotherapie oder erledigt gar jemand meine Haushaltsaufgaben, wenn ich selbst dazu nicht in der Lage bin? Auch diese Dinge können über eine vernünftige Unfallversicherung abgedeckt werden.

Weitere Informationen gibt es bei Schütz & Thies Versicherungskontor Thies Versicherungskontor KG, unter Tel. (0421) 30 111 200 oder unter → ipzv-versicherungen.de

AUSZEICHNUNG

Trainer des Jahres

Die DOKR-Trainerakademie hat dieses Jahr erstmals einen Sonderehrenpreis für Trainerpersönlichkeiten im Nachwuchsleistungs- oder Spitzensport vergeben. Geehrt wurden: Rüdiger Rau, Stefanie Wittmann und Karl-Heinz Streng – letzterer erhielt die Auszeichnung für sein Lebenswerk. Rüdiger Rau, der Bundestrainer in der Pony-Vielseitigkeit, hat bei der diesjährigen EM in Le Mans mit seinen Schützlingen



Karl-Heinz Streng, Stefanie Wittmann und Rüdiger Rau sind ausgezeichnet worden.

alle möglichen Medaillen gewonnen: Mannschaftsgold, Einzelgold, -silber und -bronze. Stefanie Wittmann kommt aus Duisburg und betreut unter anderem Lilly Marie Collins und Cosmo Callidus. Das Paar hat bei den Europameisterschaften der Pony-Dressur Mannschafts-, Einzel- und Kürgold gewonnen. Karl-Heinz, „Kalli“, Streng – seit über 60 Jahren im Geschäft – unterstützt Peter Teeuwen in der Betreuung der Sportsoldaten und der U25-Springreiter in Warendorf. Er war Landestrainer Springen, 27 Mal Equipechef Springen, Richter und Steward. Eines seiner größten Anliegen war und ist ihm die vielseitige Ausbildung von Berufsreiterinnen und -reitern. Als Pferdewirtschaftsmeister bildete er über 50 Lehrlinge aus und war Mitglied in den Prüfungsausschüssen für Pferdewirte bzw. Pferdewirtschaftsmeister. ▶



Sie wollen Mitglied werden?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Mehr Informationen unter → drfv.de und → berufsreiter.com



PERSONALIE

Neue Leitung für Deutsche Reitschule

Die Deutsche Reitschule hat seit dem 1. Januar 2024 nach fünfmonatiger Übergangszeit eine neue Ausbildungsleiterin: Renate Wassing-Schumann.

Seit Ende Juli war die Stelle in Warendorf unbesetzt. Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Hannes Müller, der die Schule fast 30 Jahre lang geführt hatte, trat zunächst Janik Bode dessen Nachfolge an. Doch nach nur drei Monaten verließ der 30-Jährige das Landgestüt auf eigenen Wunsch hin wieder. Nun lenkt Renate Wassing-Schumann die Geschicke der Reitschule. Die 46-Jährige ist internationale Richterin (Springen), Ausbilderin, Züchterin, Gutachterin, Parcourschefin bis Vier-Sterne-S und Reiterin mit internationalen Erfolgen.



Renate Wassing-Schumann

Foto: Landgestüt Warendorf



Einzelsiegerin im Bundesberufswettbewerb Pferdehaltung & Service: Melina Herwig.



Die beste Auszubildende Klassische Reitausbildung: Celine Gutt.

Foto: Freuden

PFERDEWIRTINNEN DES MONATS

Die besten Azubis Deutschlands

Beim Bundesberufswettbewerb in Warendorf führten zwei angehende Pferdewirtinnen die Einzelwertungen an. Beste Auszubildende der Fachrichtung Pferdehaltung & Service wurde Melina Herwig – mit einer 10,0 im Prüfungsfach „Gesundheits- und Fütterungsmanagement“. Die 22-Jährige ist im dritten Lehrjahr im Landgestüt Dillenburg. Ursprünglich kommt sie aus der Nähe von Aschaffenburg, das Gestüt kannte sie von Lehrgängen. Sie ist mehr und mehr in die Pferdeszene hineingewachsen. Deshalb entschied sie sich dann für den Beruf Pferdewirt. Vor rund drei Jahren kaufte sie sich ein eigenes Pferd, eine siebenjährige Zangersheide Stute, um die sie sich nach Feierabend kümmert. „Pferde sind mein Lebensinhalt. Nach Feierabend ist für mich nicht Schluss und ich freue mich drauf. Ich mache das einfach gerne. Pferde geben einem viel,

man lernt viel von und mit ihnen. Gerade weil jedes Pferd unterschiedlich ist.“

Die 22-jährige Celine Gutt stand in der Fachrichtung Klassische Reitausbildung ganz vorn. Sie lernt im niedersächsischen Betrieb Deichhof Tespe und kümmert sich dort auch um ihre zwei eigenen Pferde. Beim Bundesberufswettbewerb glänzte sie vor allem im Prüfungsfach „Gymnastizierendes Springen“. Dort erreichte die bekennende Dressurreiterin die Tageshöchstnote von 9,6. „Das totale Highlight“, wie sie sagt. Sie ist schon von klein auf mit Ponys und Pferden aufgewachsen, war auch als Jungzüchterin auf Landesebene erfolgreich, hat in den Vierkampf hineingeschnuppert und engagiert sich im Bereich Kinder- und Jugendförderung. Ein Allroundtalent. „Pferde sind meine Leidenschaft. Ich fühle mich in meinem Beruf zuhause.“

WIR GRATULIEREN

85 JAHRE

Heinrich Liegl, Scherstetten (5.2.)
Hans-Joachim Holzner, Mülheim (13.2.)
Herbert Meyer, Schenefeld (14.2.)

75 JAHRE

Susanne Rüben, Würselen (6.2.)
Philipp Gessler, Friedrichshafen (17.2.)
Ralf Horn, Hude (27.2.)

70 JAHRE

Wieger de Boer, Norderstedt (4.2.)
Joachim Kurz, Brigachtal (7.2.)
Cornelia Endres, Marl (16.2.)

65 JAHRE

Gabriele Millarg, Wuppertal (7.2.)
Hans-Jörg Wildung, Pottenstein (7.2.)
Burkhard Jung, Wilnsdorf (11.2.)
Anette Reichelt, Schöneck (14.2.)
Inge Hailer, Mülheim (20.2.)
Bernhard Goldschmidt, Kirchzarten (26.2.)

60 JAHRE

Elke Buddenberg, Mettmann (1.2.)
Thies Kaspereit, Warendorf (1.2.)
Anja Brunoni, Buhlenberg (4.2.)
Christine Zoller, AT Neukirchen (5.2.)
Walburg Monn, Ditzingen (7.2.)
Thomas Meiler, München (11.2.)
Andrea Huber, Frankfurt (12.2.)
Eva Dierks, Wörth (17.2.)
Charles Kokxhoorn, Berg im Gau (18.2.)
Ruth Vogt, Frankfurt (18.2.)
Ekkehard Freiberg, Glinde (20.2.)
Franz Schulze Eliab, Dülmen (21.2.)
Heinz-Walter Haschert, Witten (28.2.)
Christoph Dust, Bawinkel (29.2.)

WIR TRAUERN UM

Ulrich Boos, Moosburg *12.7.1953
+29.11.2023

BUNDESBERUFSREITERTAG

Wir brauchen gute Reitschulen

Die Vorfreude steigt: Am 16. und 17. März trifft sich die BBR zum Bundesberufsreitertag 2024 im Haupt- und Landgestüt Marbach. Das Thema des Wochenendes: „Ausbildung der Nachwuchsreiter – unsere Kunden von morgen!“ Das Programm ist vollgepackt: EM-Bewegungstrainerin und Diplompädagogin Roswitha Schreiber-Jetzinger (Lernkonzepte für Kinder und Jugendliche), Pferdewirtschaftsmeisterin Ulrike Mohr (Marketingstrategien), BBR-Vorstandsmitglied Jan Schulze Niehues (Praxisbeispiele und Schulpferdemangement) und Pferdewirtschaftsmeister Markus Terbrack (Kombination verschiedener Betriebszweige) halten Impulsvorträge. In der Praxis geht es mit Pferdewirtschaftsmeister Markus Lämmle um die vielseitige Grundausbildung des Reiters und bei einem World Café mit verschiedenen Ständen (Lernkonzepte, Turniersport, Fachschule, Ausrüstung, Versicherungen und Aachen Campus) besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen. Weitere Infos und Anmeldung: → berufsreiter.com



Der Nachwuchs steht beim Bundesberufsreitertag 2024 im Mittelpunkt.

Foto: slawik

DEUTSCHE SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG

RWS setzte Glanzpunkte

Mit zwei sehr gegensätzlichen Glanzlichtern hat der Rheinisch-Westfälische Schleppjagdverein (RWS) den Abschluss seiner Jagdsaison „in Rot“ gefeiert: Morgens Stelldichein zum sportlich-schnellen Reiten am Haus Schwarzenstein bei der „Champagnerjagd“ und abends tanzen beim festlichen Jagd-Ball im Düsseldorf-

fer Industrieclub. Rund 120 Gäste, darunter auch viele junge Mitglieder und Freunde, in ganz großer Garderobe, viele im roten Jagdfrack. Christel Kaufmann-Hocker als Organisatorin hatte den passenden Rahmen bereitet für die Ehrung der Reiter mit den meisten Einsätzen hinter den Hounds: Wilhelm Lütkehans (25 Jagden im Feld) und Detlef Koshorst in der Equipage. Der RWS-Master Christian Coenen hatte die ganz besondere Freude seine Frau Monika bei den Damen und Sohn Florian bei den Jugendlichen auszuzeichnen.

Dreißig Rotröcke waren am Morgen dabei. Für die Champagner-Jagd – den „Bubly“ gab es zum Frühstück hinterher – auf Einladung von Jan und Sabine Schaffrath waren drei Schleppen ausgesucht, zumeist auf engen Wegen im Wald, die eher selten beritten werden. „Alles andere und ganz besonders die Lippewiesen standen unter Wasser.“ Apropos „rote Jagd“: Der rote Rock der Jagdreiter überwintert jetzt im Schrank und wird erst zur nächsten Saison eröffnet im September 2024 wieder hervorgeholt. Beim RWS wird traditionell ab dem Boxing Day (zweiter Weihnachtsfeiertag) in grün/schwarz oder kariert geritten.

Petra Schlemm



Der rheinisch-westfälische Schleppjagdverein feierte den Saisonabschluss.

Foto: Vogt

Nicht vergessen

Dressurlehrgänge für DRFV-Mitglieder auf dem Vechtehof-Egbers am 24. und 25. Februar sowie am 16. und 17. März für alle Leistungsklassen. Kosten: 220 Euro. Anmeldeschluss: 13. Februar. Anmeldungen per E-Mail an: wolfgang@vechtehof-egbers.de, mit Adresse, Telefonnummer und Name des Pferdes.

FACHGRUPPE AMATEURAUSBILDER

Trilogie der reiterlichen Blickschulung

Die Fachgruppe Amateurausbilder veranstaltet am 24. März in Neuwied ein Symposium zum Thema „Trilogie der reiterlichen Blickschulung: Blick der Wissenschaft – Blick des Reiters – Blick des Trainers“. Die Veranstaltung beleuchtet die reiterliche Einwirkung aus dem Blickwinkel der Wissenschaft, der speziellen Erfahrungswelt des Reiters und aus der Sicht des Trainers. Es geht um das Zusammenspiel von Auge und Gehirn, die Wichtigkeit des richtigen Blicks in der Disziplin Springen, die reiterlichen Einwirkungsmöglichkeiten und zwei unterschiedliche Blickrichtungen. Ziel ist es, Möglichkeiten aufzuzeigen, individuellen Reitunterricht noch ganzheitlicher und effizienter zu gestalten. Referenten sind Stefanie Hennigfeld, Institut Dynamic Eye, Marcel Schneider, Springausbilder, sowie Grand Prix Richter Wolfgang Kutting. Verbindliche Anmeldungen sind bis 16. März 2024 möglich, per E-Mail an → Angela.Turck@t-online.de



Die Blickschulung im Fokus

Foto: Turck